

Verkündungsblatt der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe

49. Jahrgang – 9. Juni 2021 – Nr. 16

Studiengangsprüfungsordnung für den
Masterstudiengang
Sustainable Landscape Design and Development
an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe

vom 31. Mai 2021

Studiengangsprüfungsordnung
für den Masterstudiengang
Sustainable Landscape Design and Development
an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe

vom 31. Mai 2021

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. März 2021 (GV.NRW. 2021 S. 331), hat die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe die folgende Masterprüfungsordnung als Satzung erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Mastergrad
- § 3 Studienvoraussetzungen
- § 3a Bewerbungsunterlagen
- § 3b Verfahren der Eignungsfeststellungsprüfung
- § 3c Bewertungskriterien
- § 4 Regelstudienzeit, Studiumumfang, Lehr- und Prüfungssprache
- § 5 Aufbau der Prüfungen und Prüfungsfristen
- § 6 Wiederholung von Prüfungsleistungen

II. Studienbegleitende Prüfungen

- § 7 Umfang und Form der studienbegleitenden Prüfungen
- § 8 Klausurarbeit und E-Klausur
- § 9 Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren
- § 10 Bildschirmarbeit

- § 11 Mündliche Prüfung
- § 12 Präsentation
- § 13 Präsentation mit Kolloquium
- § 14 Ausarbeitung
- § 15 Ausarbeitung mit Kolloquium
- § 16 Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
- § 17 Projekt

III. Praxissemester, Masterprüfung

- § 18 Studienbegleitende Prüfungen der Masterprüfung
- § 19 Praxissemester
- § 20 Masterarbeit
- § 21 Kolloquium

IV. Ungültigkeit von Prüfungen, Aberkennung des Mastergrades, Einsicht in die Prüfungsakten

V. Schlussbestimmungen

- § 22 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Anlage 1 Studienverlaufsplan Sustainable Landscape Design and Development

I. Allgemeines

§ 1

Geltungsbereich

- (1) Diese Studiengangsprüfungsordnung regelt den Studienverlauf und die Masterprüfung im Masterstudiengang „Sustainable Landscape Design and Development“ an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL). Sie gilt zusammen mit dem Allgemeinen Teil der Masterprüfungsordnung der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe in der jeweils aktuellen Fassung.

§ 2

Mastergrad

Auf Grund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad

„Master of Arts“, abgekürzt „M.A.“

verliehen.

§ 3

Studienvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist der Nachweis der in § 3a genannten Qualifikation und das Bestehen der Prüfung zur Feststellung der besonderen Eignung nach § 3c.

§ 3a

Bewerbungsunterlagen

Studieninteressierte müssen sich mit den folgenden Unterlagen bewerben (PDFDatei insgesamt maximal 10 MB):

- 1a) Nachweis über die Bachelor- oder Diplomprüfung, in Ausnahmefällen einer sonstigen Abschlussprüfung, im Studiengang Landschaftsarchitektur mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern (180 Credits) sowie der Nachweis einer Gesamtabchlussnote von 2,3 oder besser in dem absolvierten Studiengang oder
- 1b) Nachweis über die Bachelor- oder Diplomprüfung, in Ausnahmefällen einer sonstigen Abschlussprüfung, in einem der Landschaftsarchitektur verwandten Studiengang (wie z.B. Architektur, Städtebau, Stadtplanung, Umweltplanung) mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern (180 Credits) sowie der Nachweis einer Gesamtabchlussnote von 2,3 oder besser in dem absolvierten Studiengang.
- 2.) Ein tabellarischer Lebenslauf (1 Seite DIN A4).
- 3.) Ein Motivationsschreiben (1 Seite DIN A4).
Inhaltlich muss neben den Beweggründen für die Studienwahl auch der angestrebte berufliche Werdegang bzw. die eigenen Ziele geschildert werden.
Diese Inhalte dienen auch als Bezugspunkte für den im 3. Semester zu erstellenden Praktikumsbericht.

Insbesondere sind folgende Fragen im Motivationsschreiben zu beantworten:

1. Warum möchten Sie den Masterstudiengang Sustainable Landscape Design and Development an der TH OWL, FB9, studieren?
2. Wodurch können Sie Ihre Motivation belegen, das Masterstudium aufzunehmen (Erfahrungen aus dem BA-Studium, Praktika, Wettbewerbteilnahme, oder anderes)?
3. Welche Erwartungen haben Sie an den Masterstudiengang und an den angestrebten Beruf? Welche berufsbezogene Entwicklung streben Sie während des Studiums und Praxissemesters an und welche Qualifikationen wollen Sie nach Vollendung des Studiums vorweisen können?
4. Eine Bewerbungsmappe / Portfolio mit Arbeitsproben (max. 7 Seiten) aus dem vorhergehenden Studium oder Berufsleben mit aussagekräftigen Unterlagen. Arbeitsproben aus Gruppenarbeiten können vorgelegt werden, sofern der eigene Anteil der jeweiligen Bewerberin oder des jeweiligen Bewerbers kenntlich gemacht und eindeutig erkennbar ist.
5. Nachweis über gute Englischkenntnisse. Als anerkannte Referenzen zählen die folgenden Nachweise:

- TOEFL pbT 550/ibT 79
- IELTS 6,5 Pkt.
- Cambridge ESOL CPE / CAE grade B
- FCE grade A
- B2-Zeugnisse
- Bachelorabschluss in Australien, UK, Irland, Kanada, Neuseeland, Südafrika, USA oder einem anderen Land, dessen Amtssprache Englisch ist.
- deutscher Bachelorabschluss mit Unterrichtssprache Englisch

§ 3b

Verfahren der Eignungsfeststellungsprüfung

- (1) Das Verfahren zur Feststellung der besonderen Eignung für den Masterstudiengang Sustainable Landscape Design and Development wird für Studienbewerberinnen und Studienbewerber die diesen Masterstudiengang an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe aufnehmen wollen, einmal jährlich im Laufe des Sommersemesters durchgeführt.

Der Termin, bis zu dem die Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen gemäß Absatz 3 vorliegen muss, wird zu Beginn eines Jahres von der Dekanin oder dem Dekan festgelegt und rechtzeitig bekannt gegeben. Die Bewerbungen, die sich nach der Prüfung durch UniAssist für das weitere Bewerbungsprozedere qualifizieren, werden an das Dekanat weitergeleitet.

- (2) Zur Durchführung des Eignungsfeststellungsverfahrens wird eine Auswahlkommission, bestehend aus mindestens zwei Professorinnen oder Professoren (hauptamtlich oder Professur in Vertretung), die jährlich durch den Fachbereichsrat berufen werden, gebildet.
- (3) Studienbewerberinnen und Studienbewerber, deren studiengangbezogene Eignung nicht festgestellt worden ist, können an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe frühestens zum Termin des nächsten Jahres erneut an dem Eignungsfeststellungsverfahren teilnehmen.
- (4) Die Feststellung der studiengangbezogenen Eignung erstreckt sich auf den Studiengang, für den sie ausgesprochen wurde. Sie gilt in der Regel für drei auf die Feststellung folgende Einschreibungstermine an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe.

§ 3c

Bewertungskriterien

- (1) Über die Aufnahme der Studienbewerberin oder des Studienbewerbers entscheidet abschließend die Auswahlkommission nach § 3b Abs. 4 .
- (2) In dem Feststellungsverfahren soll die Studienbewerberin oder der Studienbewerber nachweisen, dass sie oder er landschaftsarchitektur- und raumentwicklungsrelevante Kenntnisse und Erfahrungen aufgrund eines entsprechenden Studiums und/oder Tätigkeit nachweisen kann und dass sie oder er die fachliche, gestalterische und methodische Eignung besitzt, die das Erreichen des qualifizierten Studienziels der Masterstudiengangs Sustainable Landscape Design and Development erwarten lässt.
- (3) Für die Eignungsfeststellung sind die eingereichten Arbeitsproben (Portfolio), Lebenslauf und Motivationsschreiben einer Bewerberin oder eines Bewerbers, von den Mitgliedern der Auswahlkommission im Sinne der folgenden Kriterien zu beurteilen. Dabei sind spezielle Fragestellungen oder angestrebte Spezialisierungen zu berücksichtigen (§3a Nr. 3).

Für die Beurteilung sind insbesondere folgende Kriterien zu berücksichtigen:

1. Landschaftsarchitektur- und raumentwicklungsrelevante Expertise sowie Verständnis der für die nachhaltige Gestaltung und Entwicklung von Freiraum und Landschaft relevanten Fragestellungen
 2. Qualität der Konzeption bzw. Fragestellung
 3. Qualität der technischen Umsetzung
 4. Qualität der gestalterischen Umsetzung
 5. Innovationsgehalt der Projekte bzw. Fragestellungen
- (4) Beim Eignungsfeststellungsverfahren werden durch die Auswahlkommission für die einzureichenden Bewerbungsunterlagen zunächst einzelne Punkte nach einer Punkteskala von 1 bis 5 (wobei 1 die beste und 5 die niedrigste Punktzahl ist) wie folgt vergeben:
- für den Lebenslauf und das Motivationsschreiben
 - für die Arbeitsproben
 - für die erzielte Abschlussnote des vorangegangenen Studiengangs.

Anschließend wird eine Gesamtdurchschnittspunktzahl aus jeweils 1/3 der zuvor ermittelten Punkte gebildet.

Die ermittelte Durchschnittspunktzahl wird auf eine Stelle hinter dem Komma errechnet. Es wird nicht gerundet. Der niedrigste errechnete Gesamtdurchschnitt erhält den höchsten Rang. Für die Aufnahme ist eine Gesamtdurchschnittspunktzahl von 2,6 oder besser erforderlich.

- (5) Das Ergebnis des Eignungsfeststellungsverfahrens wird der Bewerberin oder dem Bewerber vom Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung schriftlich mitgeteilt. Ablehnende Entscheidungen sind zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen; über Widersprüche entscheidet die Dekanin oder der Dekan.
- (6) Versucht die Studienbewerberin oder der Studienbewerber das Ergebnis des Eignungsfeststellungsverfahrens durch Täuschung zu beeinflussen, erfüllt die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber die Eignung nicht.

§ 4

Regelstudienzeit, Studiumumfang, Lehr- und Prüfungssprache

- (1) In den ersten zwei Wochen des ersten Semesters werden im Rahmen der Module mit den Studienanfängerinnen und Studienanfängern deren unterschiedliche fachliche und kulturelle Hintergründe besprochen und in deren Potential erörtert. Dabei erfolgt, auch unter Einbeziehung der durch die Studierenden im Motivationsschreiben formulierten jeweiligen angestrebten beruflichen Werdegänge bzw. eigenen Ziele, eine auf jede Studienanfängerin und jeden Studienanfänger abgestimmte Beratung durch die Lehrenden, wo die zukünftigen Studieninhalte in die individuell bereits bestehenden Kompetenzen eingeordnet werden. Auf dieser Grundlage werden individuelle Selbststudiummaßnahmen zusammen mit den Studierenden besprochen, die dann mit Unterstützung durch die Lehrenden umzusetzen sind.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Masterprüfung vier Semester.
- (3) Das Studienvolumen beträgt 48 (Sem1 = 24; Sem2 = 24, Sem3 = 0 Absolvierung Praxissemester; Sem4 = 0 SWS Erstellung Masterthesis) Semesterwochenstunden.

Im Pflicht- und Wahlpflichtbereich, im Praxissemester einschließlich Masterarbeit und zugehörigem Kolloquium sind insgesamt 120 Credits zu erwerben.

- (4) Die Unterrichtssprache in Wort und Schrift für den gesamten Studiengang ist Englisch. Alle verbalen und schriftlichen Prüfungsleistungen sind in englischer Sprache zu erbringen.

§ 5

Aufbau der Prüfungen und Prüfungsfristen

- (1) Das Studium wird mit der Masterprüfung abgeschlossen. Die Masterprüfung gliedert sich in studienbegleitende Prüfungen, ein einsemestriges Praktikum und einen abschließenden Prüfungsteil, der aus einer Masterarbeit und einem Kolloquium besteht.
- (2) Das Studium sowie das Prüfungsverfahren sind so zu gestalten, dass das Studium einschließlich der Masterprüfung mit Ablauf des vierten Semesters abgeschlossen sein kann. Zu diesem Zweck soll der Prüfling rechtzeitig sowohl über Art und Zahl der abzulegenden Prüfungen, als auch über die Termine, zu denen sie zu erbringen sind und ebenso über den Ausgabe- und Abgabezeitpunkt der Masterarbeit informiert werden.
- (3) Die Meldung zum abschließenden Teil der Masterprüfung (Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit) soll in der Regel zu Beginn des vierten Studienseesters erfolgen.

§ 6

Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) Prüfungen, die mindestens mit "ausreichend" (4,0) bewertet worden sind, können nicht wiederholt werden.
- (2) Nicht bestandene oder als nicht bestanden geltende studienbegleitende Prüfungen, die nicht unter Absatz 3 fallen, dürfen höchstens dreimal wiederholt werden.
- (3) Eine nicht bestandene oder als nicht bestanden geltende Masterarbeit darf einmal wiederholt werden. Dies gilt auch für das Kolloquium zur Masterarbeit.

II. Studienbegleitende Prüfungen

§ 7

Umfang und Form der studienbegleitenden Prüfungen

Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen sind in den §§ 8 bis 17 dieser Studiengangsprüfungsordnung festgelegt. Die Prüfungsform wird nach Maßgabe der folgenden Tabelle festgelegt und zu Beginn der Lehrveranstaltung durch Aushang oder im Intranet bekanntgegeben.

Beträgt die Teilnehmerzahl bei der Prüfungsform „Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren“ nach Ablauf der Anmeldefrist weniger als 15, kann der Prüfungsausschuss anstelle dieser Prüfungsform die Prüfungsform „Klausurarbeit“ festlegen. Beträgt die Teilnehmerzahl bei der Sonderform „E-Klausur“ nach Ablauf der Anmeldefrist weniger als 15, kann der Prüfungsausschuss festlegen, dass die „E-Klausur“ keine Multiple-Choice-Anteile enthalten darf. Beträgt die Teilnehmerzahl bei der Sonderform „E-Multiple Choice“ nach Ablauf der Anmeldefrist weniger als 15, kann der Prüfungsausschuss anstelle dieser Prüfungsform die Sonderform „E-Klausur“ ohne Multiple-Choice-Anteile festlegen.

Prüfungsform	Prüfungsdauer
Klausurarbeit (§ 8) Sonderform: E-Klausur (§ 8)	Bearbeitungszeit für die Klausurarbeit: 1 – 2 Stunden, ausnahmsweise bis zu 3 Stunden Bearbeitungszeit für die E-Klausur: 1 – 2 Stunden, ausnahmsweise bis zu 3 Stunden
Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren (§ 9) Sonderform: E-Multiple Choice (§ 9)	Bearbeitungszeit für die Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren: 1 – 2 Stunden, ausnahmsweise bis zu 3 Stunden Bearbeitungszeit für die Prüfung im E-Multiple Choice: 1 – 2 Stunden, ausnahmsweise bis zu 3 Stunden
Bildschirmarbeit (§ 10)	Bearbeitungszeit für die Bildschirmarbeit: 1 – 2 Stunden, ausnahmsweise bis zu 3 Stunden
Mündliche Prüfung (§ 11)	Dauer der mündl. Prüfung: 20 – 30 Minuten je Prüfling
Präsentation (§ 12)	Bearbeitungsfrist für die Aufgabenstellung: mindestens 4 Wochen, Dauer der Präsentation: 20 – 30 Minuten je Prüfling
Präsentation mit Kolloquium (§ 13)	Bearbeitungsfrist für die Aufgabenstellung: mindestens 4 Wochen, Dauer der Präsentation: 20 – 30 Minuten je Prüfling Dauer des Kolloquiums: 10 – 20 Minuten je Prüfling

Ausarbeitung (§ 14)	Bearbeitungsfrist für die Ausarbeitung: mindestens 4 Wochen
Ausarbeitung mit Kolloquium (§ 15)	Bearbeitungsfrist für die Ausarbeitung: mindestens 4 Wochen, Dauer des Kolloquiums: 10 – 15 Minuten je Prüfling
Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium (§ 16)	Bearbeitungsfrist für die Ausarbeitung: mindestens 4 Wochen, Dauer der Präsentation und Kolloquium: insgesamt 30– 40 Minuten je Prüfling; die zeitlichen Anteile von Präsentation bzw. Kolloquium legt der Prüfungsausschuss fest
Projekt (§ 17)	Bearbeitungsfrist für die Aufgabenstellung und das Arbeitsergebnis: mindestens 3 Monate, Dauer der Präsentation: 15 – 20 Minuten je Prüfling

§ 8

Klausurarbeit und E-Klausur

- (1) Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen Klausurarbeit. Eine Klausurarbeit findet unter Aufsicht statt. Über die Zulassung von Hilfsmitteln entscheidet die oder der Prüfende.
- (2) Klausuren können auch in multimedial gestützter Form („E-Klausuren“) durchgeführt werden. Sie bestehen insbesondere aus Freitextaufgaben, Lückentexten und/oder Zuordnungsaufgaben. Fragen im Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple-Choice-Fragen) sind unter den Voraussetzungen des § 9 zulässig. Vor der Durchführung multimedial gestützter Prüfungsleistungen ist sicherzustellen, dass die elektronischen Daten eindeutig identifiziert sowie unverwechselbar und dauerhaft den Prüflingen zugeordnet werden können.
- (3) Die Prüfungsaufgaben einer Klausurarbeit werden in der Regel nur von einer oder einem Prüfenden gestellt. Wird das Modul von mehreren Lehrenden gelehrt, formulieren sie die Prüfungsaufgaben gemeinsam.
- (4) Klausurarbeiten sollen von zwei Prüfungsberechtigten bewertet werden. In begründeten Fällen kann der Prüfungsausschuss hiervon abweichen; die Gründe sind aktenkundig zu machen.
- (5) Enthält die Prüfung zu einem Teil auch Multiple-Choice-Aufgaben, wird die Prüfung insgesamt gemäß § 9 Abs. 4 bis 7 bewertet. Die weiteren Absätze des § 9 gelten für den Multiple-Choice-Anteil entsprechend.

§ 9

Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren

- (1) Prüfungen können auch in Form des „Antwort-Wahl-Verfahrens“ (Multiple Choice) erfolgen. Bei der Prüfung im „Antwort-Wahl-Verfahren“ haben die Prüflinge Fragen durch die Angabe der für zutreffend befundenen Antwort bzw. Antworten aus einem Katalog vorgegebener Antwortmöglichkeiten zu lösen.
- (2) Die Prüfungsfragen und die möglichen Antworten (Prüfungsaufgaben) werden von den Prüfenden festgelegt. Dabei ist auch schriftlich festzuhalten, welche Antwortmöglichkeiten als richtige Antworten anerkannt werden, wie viele Punkte bei jeder Prüfungsfrage erzielt werden können und wie viele Punkte insgesamt erzielt werden können.
- (3) Mit der Aufgabenstellung sind den Prüflingen die Modalitäten zur Punktevergabe, die insgesamt erzielbare Punktzahl und die bei jeder Aufgabe erzielbare Punktzahl mitzuteilen.
- (4) Die Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfling 50 % der maximalen Punktzahl erreicht hat (absolute Bestehensgrenze) oder wenn die Punktzahl eines Prüflings um nicht mehr als 15 % die durchschnittliche Punktzahl der Prüflinge der Referenzgruppe unterschreitet (relative Bestehensgrenze). Die jeweilige Referenzgruppe bilden die Prüflinge, die an der konkreten Prüfung teilnehmen; wird die Prüfung gemeinsam für Prüflinge mehrerer Studiengänge durchgeführt, bilden die entsprechenden Prüflinge aus den verschiedenen Studiengängen gemeinsam die jeweilige Referenzgruppe. Die relative Bestehensgrenze ist nur dann zu berücksichtigen, wenn sie unterhalb der absoluten Bestehensgrenze liegt.
- (5) Die Leistungen sind wie folgt zu bewerten:
Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 5 erforderliche Mindestpunktzahl erreicht, so lautet die Note:

1,0 wenn er zusätzlich mindestens 90 %
1,3 wenn er zusätzlich mindestens 80, aber weniger als 90 %
1,7 wenn er zusätzlich mindestens 70, aber weniger als 80 %
2,0 wenn er zusätzlich mindestens 60, aber weniger als 70 %
2,3 wenn er zusätzlich mindestens 50, aber weniger als 60 %
2,7 wenn er zusätzlich mindestens 40, aber weniger als 50 %
3,0 wenn er zusätzlich mindestens 30, aber weniger als 40 %
3,3 wenn er zusätzlich mindestens 20, aber weniger als 30 %
3,7 wenn er zusätzlich mindestens 10, aber weniger als 20 %
4,0 wenn er keine oder weniger als 10 %

der über die Mindestpunktzahl hinausgehenden möglichen Punkte erreicht hat.

- (6) Im Rahmen der Feststellung des Prüfungsergebnisses nach Absatz 4 und der Leistungsbewertung nach Absatz 5 werden nicht ganzzahlige Werte zu Gunsten des Prüflings gerundet.
- (7) Bei der Feststellung des Ergebnisses ist anzugeben:
 1. die insgesamt erreichbare Punktzahl und die vom Prüfling erreichte Punktzahl,
 2. die für das Erreichen der absoluten Bestehensgrenze erforderliche Mindestpunktzahl sowie die durchschnittliche Punktzahl der Referenzgruppe und die für das Erreichen der relativen Bestehensgrenze erforderliche Punktzahl,
 3. im Fall des Bestehens die Prozentzahl, um die die erreichten Punkte die Mindestpunktzahl übersteigen,
 4. die vom Prüfling erzielte Note.
- (8) Bei der Feststellung der Prüfergebnisse haben die Prüfenden darauf zu achten, ob sich aufgrund der Häufung fehlerhafter Antworten auf bestimmte Prüfungsfragen Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Prüfungsaufgabe fehlerhaft formuliert war. Ergibt sich nach Durchführung der Prüfung, dass einzelne Prüfungsfragen oder Antwortmöglichkeiten fehlerhaft sind, gelten die betreffenden Prüfungsaufgaben als nicht gestellt. Die insgesamt erreichbare Punktzahl vermindert sich entsprechend, bei der Feststellung der Prüfergebnisse ist die verminderte Gesamtpunktzahl zugrunde zu legen. Der Prüfungsausschuss ist zu informieren. Er kann das Bewertungsverfahren überprüfen und verbindlich feststellen, dass einzelne Prüfungsaufgaben als gestellt oder als nicht gestellt gelten. Die verminderte Aufgabenzahl/Gesamtpunktzahl darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (9) Das Antwort-Wahl-Verfahren kann auch in multimedial gestützter Form („E-Multiple-Choice“) durchgeführt werden.
- (10) Im Übrigen gilt § 8 entsprechend.

§ 10 Bildschirmarbeit

- (1) Bei der Prüfungsform Bildschirmarbeit ist auf Grund einer schriftlich formulierten Aufgabenstellung aus dem Bereich des jeweiligen Fachs ein Planwerk oder ein Rechnerprogramm zu erstellen oder unter Anwendung eines Rechnerprogramms ein Arbeitsergebnis zu erstellen. Eine Bildschirmarbeit findet unter Aufsicht statt. Über die Zulassung von Hilfsmitteln entscheidet die

oder der Prüfende. Das Planwerk, das Rechnerprogramm bzw. das Arbeitsergebnis ist auf einem vom Prüfenden festgelegten Datenträger und/oder als Datei auf einem vom Prüfenden festgelegten Pfad und Rechner abzuspeichern. Der Prüfling hat schriftlich seine Personalien, die vollständigen Dateinamen, Dateigrößen, Datum und Uhrzeit der für die Bewertung verbindlichen Speicherungen zu vermerken.

- (2) Die Prüfungsaufgabe einer Bildschirmarbeit wird in der Regel von nur einer oder einem Prüfenden gestellt.
- (3) Bildschirmarbeiten sollen von zwei Prüfungsberechtigten bewertet werden. In begründeten Fällen kann der Prüfungsausschuss hiervon abweichen; die Gründe sind aktenkundig zu machen.
- (4) Werden das Planwerk, das Rechnerprogramm bzw. das Arbeitsergebnis nicht fristgemäß oder nicht in der vorgeschriebenen Form abgeliefert, gilt die Prüfung gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 des Allgemeinen Teils der Masterprüfungsordnungen als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet.

§ 11 Mündliche Prüfung

- (1) Mündliche Prüfungen werden in der Regel vor einer oder einem Prüfenden in Gegenwart einer oder eines sachkundigen Beisitzenden oder vor mehreren Prüfenden (Kollegialprüfung) als Gruppenprüfungen oder als Einzelprüfungen abgelegt. Vor der Festsetzung der Note hat die oder der Prüfende die Beisitzende oder den Beisitzenden zu hören, mehrere Prüfende haben sich gegenseitig zu hören.
- (2) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung, insbesondere die für die Benotung maßgeblichen Tatsachen, sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Prüfling im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben.
- (3) Studierende, die sich in einem späteren Prüfungszeitraum der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörende zugelassen, sofern nicht ein Prüfling bei der Meldung zur Prüfung widersprochen hat. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

§ 12

Präsentation

- (1) Bei der Prüfungsform „Präsentation“ ist eine Aufgabenstellung aus dem Bereich des jeweiligen Fachs selbständig zu bearbeiten, Lösungsweg und Ergebnisse sind mündlich zu präsentieren; vor Beginn der Präsentation soll der oder dem bzw. den Prüfenden das Präsentationskonzept in schriftlicher Form ausgehändigt werden. Im Rahmen der Präsentation sind von der oder dem oder den Prüfenden nur Verständnisfragen zu Lösungsweg und Ergebnissen zulässig. Als Zuhörer sind ohne Ausschlussmöglichkeit durch den Prüfling diejenigen Prüflinge zugelassen, die für denselben Prüfungszeitraum für dasselbe Prüfungsfach zugelassen sind.
- (2) Die Aufgabenstellung erfolgt durch die zuständige Lehrperson und ist den Studierenden nach ihrer Genehmigung durch den Prüfungsausschuss durch Aushang bekannt zu geben.
- (3) Im Übrigen gilt § 11 entsprechend. Wird den Prüfenden das Präsentationskonzept in schriftlicher Form ausgehändigt, soll dies dem Protokoll beigelegt werden.

§ 13

Präsentation mit Kolloquium

- (1) Bei der Prüfungsform „Präsentation mit Kolloquium“ ist eine Aufgabenstellung aus dem Bereich des jeweiligen Fachs selbständig zu bearbeiten, Lösungsweg und Ergebnisse sind mündlich zu präsentieren; vor Beginn der Präsentation soll der oder dem bzw. den Prüfenden das Präsentationskonzept in schriftlicher Form ausgehändigt werden. An die Präsentation schließt sich ein Kolloquium an. Präsentation und Kolloquium werden als Einheit bewertet. Bei der Präsentation sind als Zuhörer ohne Ausschlussmöglichkeit durch den Prüfling diejenigen Prüflinge zugelassen, die für denselben Prüfungszeitraum für dasselbe Prüfungsfach zugelassen sind.
- (2) Die Aufgabenstellung erfolgt durch die zuständige Lehrperson und ist den Studierenden nach ihrer Genehmigung durch den Prüfungsausschuss durch Aushang bekannt zu geben.
- (3) Im Übrigen gilt § 11 entsprechend. Wird den Prüfenden das Präsentationskonzept in schriftlicher Form ausgehändigt, soll dies dem Protokoll beigelegt werden.

§ 14

Ausarbeitung

- (1) Bei der Prüfungsform „Ausarbeitung“ ist eine Aufgabenstellung aus dem Bereich des jeweiligen Fachs selbständig zu bearbeiten. Je nach Aufgabenstellung ist eine Ausarbeitung schriftlicher Art oder digitaler Art (z. B. CAD, GIS, Grafik), ein zeichnerischer Entwurf, eine zeichnerische Darstellung, ein Werkstück oder Modell anzufertigen; Kombinationsformen sind zulässig. Die Aufgabenstellung soll Hinweise zum Umfang der Ausarbeitung enthalten.
- (2) Die Aufgabenstellung einschließlich der Festlegung des anzufertigenden Arbeitsergebnisses, der Festlegung des Abgabetermins sowie der Stelle, bei der die Ausarbeitung abzugeben ist, erfolgt durch die zuständige Lehrperson und ist den Studierenden nach ihrer Genehmigung durch den Prüfungsausschuss durch Aushang bekannt zu geben.
- (3) Die Ausarbeitung ist spätestens mit der Prüfungsanmeldung (Abgabetermin) bei der aus der schriftlichen Aufgabenstellung ersichtlichen Stelle abzugeben. Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen; bei Zustellung der Arbeit durch die Post bzw. Zustellung durch vergleichbare gewerbliche Zustelldienste ist der Zeitpunkt der Einlieferung bei der Post bzw. dem Zustelldienst maßgebend. Bei der Abgabe der Ausarbeitung hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er seine Arbeit - bei einer Gruppenarbeit seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit - selbständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen und bei Zitationen kenntlich gemachten Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
- (4) Im Übrigen gilt § 8 Abs. 3 entsprechend.

§ 15

Ausarbeitung mit Kolloquium

- (1) Bei der Prüfungsform „Ausarbeitung mit Kolloquium“ ist eine Aufgabenstellung aus dem Bereich des jeweiligen Fachs selbständig zu bearbeiten. Je nach Aufgabenstellung ist eine Ausarbeitung schriftlicher Art oder digitaler Art (z. B. CAD, GIS, Grafik), ein zeichnerischer Entwurf oder eine zeichnerische Darstellung, ein Werkstück oder Modell anzufertigen; Kombinationsformen sind zulässig. Die Aufgabenstellung soll Hinweise zum Umfang der Ausarbeitung enthalten. An die Ausarbeitung schließt sich ein Kolloquium an. Die Ausarbeitung ist im Rahmen des Kolloquiums mündlich zu erläutern. Ausarbeitung und Kolloquium werden als Einheit bewertet.
- (2) Die Aufgabenstellung einschließlich der Festlegung des anzufertigenden Arbeitsergebnisses, der Festlegung des Abgabetermins (spätestens mit der Anmeldung zum Kolloquium) sowie der

Stelle, bei der die Ausarbeitung abzugeben ist, erfolgt durch die zuständige Lehrperson und ist den Studierenden nach ihrer Genehmigung durch den Prüfungsausschuss durch Aushang bekannt zu geben.

- (3) Die Ausarbeitung ist bei der aus der schriftlichen Aufgabenstellung ersichtlichen Stelle abzugeben. Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen; bei Zustellung der Arbeit durch die Post bzw. Zustellung durch vergleichbare gewerbliche Zustelldienste ist der Zeitpunkt der Einlieferung bei der Post bzw. dem Zustelldienst maßgebend. Bei der Abgabe der Ausarbeitung hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er seine Arbeit - bei einer Gruppenarbeit seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit - selbständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen und bei Zitaten kenntlich gemachten Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
- (4) Im Übrigen gilt § 11 entsprechend.

§ 16

Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium

- (1) Bei der Prüfungsform „Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium“ ist eine Aufgabenstellung aus dem Bereich des jeweiligen Fachs selbständig zu bearbeiten. Je nach Aufgabenstellung ist eine Ausarbeitung schriftlicher Art oder digitaler Art (z. B. CAD, GIS, Grafik), ein zeichnerischer Entwurf oder eine zeichnerische Darstellung, ein Werkstück oder Modell anzufertigen; Kombinationsformen sind zulässig. Die Aufgabenstellung soll Hinweise zum Umfang der Ausarbeitung enthalten. An die Ausarbeitung schließt sich eine Präsentation mit Kolloquium an; vor Beginn der Präsentation soll der oder dem bzw. den Prüfenden das Präsentationskonzept in schriftlicher Form ausgehändigt werden. Ausarbeitung, Präsentation und Kolloquium werden als Einheit bewertet. Bei der Präsentation sind als Zuhörende ohne Ausschlussmöglichkeit durch den Prüfling diejenigen Prüflinge zugelassen, die für denselben Prüfungszeitraum für dasselbe Prüfungsfach zugelassen sind.
- (2) Die Aufgabenstellung einschließlich der Festlegung des anzufertigenden Arbeitsergebnisses, der Festlegung des Abgabetermins (spätestens mit der Anmeldung zu Präsentation und Kolloquium) sowie der Stelle, bei der die Ausarbeitung abzugeben ist, erfolgt durch die zuständige Lehrperson und ist den Studierenden nach ihrer Genehmigung durch den Prüfungsausschuss durch Aushang bekannt zu geben.
- (3) Die Ausarbeitung ist bei der aus der schriftlichen Aufgabenstellung ersichtlichen Stelle abzugeben. Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen; bei Zustellung der Arbeit durch die

Post bzw. Zustellung durch vergleichbare gewerbliche Zustelldienste ist der Zeitpunkt der Einlieferung bei der Post bzw. dem Zustelldienst maßgebend. Bei der Abgabe der Ausarbeitung hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er seine Arbeit - bei einer Gruppenarbeit seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit - selbständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen und bei Zitaten kenntlich gemachten Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

- (4) Im Übrigen gilt § 11 entsprechend.

§ 17 Projektarbeit

- (1) Nach Maßgabe der Anlage 1 sind Prüfungen in Form von Projektarbeiten zu erbringen bzw. können in Form von Projektarbeiten erbracht werden. Dies gilt für das Modul 9819 „Urban Landscape Project“ im ersten sowie das Modul 9219 „Landscape Planning and Developing Project“ im zweiten Semester. Bei den Projektarbeiten ist eine für die Tätigkeiten im Rahmen des Arbeitsfeldes der nachhaltigen Gestaltung und Entwicklung von Landschaft und Freiraum typische Aufgabenstellung im Rahmen einer Gruppe zu bearbeiten. Lösungsweg und Ergebnis der Aufgabenstellung (Arbeitsergebnis) sind von dem jeweiligen Prüfling im Rahmen einer Gruppenprüfung mündlich zu präsentieren. Arbeitsergebnis und Präsentation werden als Einheit bewertet.

- (2) Das Angebot an Projekten wird für das jeweilige Semester durch Aushang oder über CAS Campus bekannt gegeben.

- (3) Projekte können nur einmal zurückgegeben werden. Rückgabe nach Satz 1 sind nur innerhalb der ersten vier Wochen ohne Angabe von Gründen möglich.

Im Fall der Wiederholung gemäß § 6 Absatz 2 ist die Rückgabe nur zulässig, wenn der Prüfling bei der Anfertigung seiner ersten Projektarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.

- (4) Die Projekte werden von vom Prüfungsausschuss bestimmten Professorinnen und Professoren sowie Lehrbeauftragten angeboten und während der Bearbeitungszeit durch Lehrveranstaltungen begleitet. Der Prozess der Differenzierung der Aufgabenstellung innerhalb der Gruppe wird von der zuständigen Lehrperson betreut und gegebenenfalls korrigiert.

- (5) Als Arbeitsergebnisse kommen in Frage:

- künstlerische Entwürfe,
- künstlerische Ausführungen,
- Modelle,
- Zeichnungen,
- Web-Auftritte,
- 3D-Konstruktionen,
- 3D-Darstellungen,
- schriftliche Ausarbeitungen,
- digitale Ausarbeitungen (z. B. CAD, GIS, Grafik),
- Kartierungsergebnisse,
- Pläne
- Videos
- Animationen.

Kombinationsformen sind zulässig.

- (6) Die Aufgabenstellung einschließlich der Festlegung des anzufertigenden Arbeitsergebnisses, der Festlegung des Abgabetermins (spätestens mit der Anmeldung zur Präsentation) sowie der Stelle, bei der das Arbeitsergebnis abzugeben ist, erfolgt durch die zuständige Lehrperson und ist den Studierenden nach ihrer Genehmigung durch den Prüfungsausschuss durch Aushang bekannt zu geben.
- (7) Das Arbeitsergebnis ist bei der aus der schriftlichen Aufgabenstellung ersichtlichen Stelle abzugeben. Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen; bei Zustellung der Arbeit durch die Post bzw. Zustellung durch vergleichbare gewerbliche Zustelldienste ist der Zeitpunkt der Einlieferung bei der Post bzw. dem Zustelldienst maßgebend. Bei der Abgabe des Arbeitsergebnisses hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er seine Arbeit - bei einer Gruppenarbeit seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit - selbständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen und bei Zitaten kenntlich gemachten Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
- (8) Im Übrigen gilt § 11 entsprechend.

III. Praxissemester, Masterprüfung

§ 18

Studienbegleitende Prüfungen der Masterprüfung

In den aus Anlage 1 ersichtlichen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen der ersten beiden Semester sind 60 Credits durch Prüfungen zu erbringen.

In den Pflichtmodulen des 1. Semesters sind dementsprechend durch Prüfungen 30 Credits zu erbringen.

In den Wahlpflicht- und Pflichtmodulen des 2. Semesters sind dementsprechend durch Prüfungen 30 Credits zu erbringen.

§ 19

Praxissemester

- (1) Studierende des Studiengangs Sustainable Landscape Design and Development müssen ein Praxissemester absolvieren. Das Praxissemester soll in der Regel im 3. Fachsemester absolviert werden und umfasst mindestens 19 Wochen.
- (2) Das Praxissemester soll die Expertise der Studierenden für die berufliche Tätigkeit im Bereich Sustainable Landscape Design and Development (Nachhaltige Gestaltung und Entwicklung von Freiraum und Landschaft) durch konkrete Aufgabenstellung und praktische ingenieurnahe Mitarbeit in Planungsbüros, Behörden, oder anderen Einrichtungen bzw. Institutionen, die sich mit planerischen Aufgaben der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung befassen, vertiefen. Es soll insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen zu reflektieren und auszuwerten.
- (3) Das Praxissemester ist im Studienverlaufsplan für das 3. Semester vorgesehen, Abweichungen hiervon sind in Ausnahmefällen zulässig und durch den Prüfungsausschuss zu genehmigen. Voraussetzung für die Zulassung zum Praxissemester ist der Nachweis über das erfolgreiche Bestehen von mindestens 8 Modulen aus den ersten beiden Semestern. Über die Zulassung zum Praxissemester und die Genehmigung des jeweiligen Praxissemesterplatzes sowie über die endgültige Anerkennung des Praxissemesters entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (4) Während des Praxissemesters wird die Tätigkeit der Studierenden durch die Technische Hochschule jeweils durch ein zuständiges Mitglied der Professorenschaft des Fachbereichs begleitet.

- (5) Ein zweitägiges Begleitseminar als gemeinsame Veranstaltung von Praktikantinnen bzw. Praktikanten und Lehrenden gewährleistet den Informationsaustausch.
- (6) Die erfolgreiche Teilnahme am Praxissemester wird von der betreuenden Professorin oder dem betreuenden Professor jeweils bestätigt, wenn sie bzw. er unter Berücksichtigung des Nachweises der Ausbildungsstelle und eines von der bzw. dem Studierenden anzufertigenden Berichts festgestellt hat, dass die bzw. der Studierende während des Praxissemesters die übertragenen Arbeiten zufriedenstellend ausgeführt hat und zweckentsprechend eingesetzt war.
- (7) Näheres regelt die Praxissemesterordnung in der jeweils aktuellen Fassung.
- (8) Durch die erfolgreiche Teilnahme am Praxissemester einschließlich des zu erstellen Praktikumsberichtes werden 30 Credits erworben.
- (9) Es ist den Studierenden möglich, entweder das Praxissemester oder die Masterthesis im Ausland zu absolvieren, nicht jedoch Beides.

§ 20 Masterarbeit

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt höchstens vier Monate.
- (2) Durch das Bestehen der Masterarbeit werden 27 Credits erworben.
- (3) Es ist den Studierenden möglich, entweder das Praxissemester oder die Masterthesis im Ausland zu absolvieren, nicht jedoch Beides.

§ 21 Kolloquium

- (1) Das Kolloquium soll binnen vier Wochen nach der Bekanntgabe der Beurteilung der Masterarbeit stattfinden.
- (2) Das Kolloquium dauert je Prüfling etwa 30 Minuten. Für die Durchführung des Kolloquiums finden im Übrigen die für mündliche Prüfungen geltenden Vorschriften (§ 11) entsprechende Anwendung.

- (3) Durch das Bestehen des Kolloquiums werden 3 Credits erworben.
- (4) Das Kolloquium kann unter Angabe von triftigen Gründen, wie zum Beispiel ein erheblicher Anreiseaufwand bei Auslandsaufenthalten und nur nach Vereinbarung zwischen dem Prüfling und dem Prüfenden, auch über technische Hilfsmittel der Telekommunikation wie Videotelefonie abgehalten werden.

V. Schlussbestimmungen

§ 22

In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

- (1) Diese Studiengangsprüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft und gilt erstmals für alle Einschreibungen in diesen Studiengang zum Wintersemester 2021/2022.
- (2) Sie wird im Verkündungsblatt der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe veröffentlicht. Diese Studiengangsprüfungsordnung wird nach Überprüfung durch das Präsidium der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe und aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Landschaftsarchitektur und Umweltplanung vom 21. April 2021 ausgefertigt.

Lemgo, den 31. Mai 2021

Der Präsident
der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe

(Prof. Dr. Jürgen Krahl)

Hinweis:

Nach Ablauf von einem Jahr nach Bekanntgabe dieser Ordnung können nur unter den Voraussetzungen des § 12 Absatz 5 Nr. 1 bis Nr. 4 Hochschulgesetz NRW Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen Rechts der Hochschule geltend gemacht werden. Ansonsten ist eine solche Rüge ausgeschlossen.

Anlage 1 : Studienverlaufsplan Sustainable Landscape Design and Development

ModNr	Modul	SWS	Credits	Semester/SWS			
				1	2	3	4
Pflichtmodule							
9811	Human-centered Open Space Planning and Design	4	5	X			
9812	Sustainable Planting Design	4	5	X			
9813	Landscape and Regional Planning in Germany	4	5	X			
9814	Quality in Detailed Design	4	5	X			
9818	Extra Muros 1	4	4	X			
9819	Urban Landscape Project	4	6	X			
9828	Extra Muros 2	4	4		X		
9829	Landscape Planning and Development Project	4	6		X		
	Summe Pflichtmodule	32	40	24	8		
Wahlpflichtmodule (wähle 4 von 6 aus Wahlpflichtkatalog A)							
	WPM1	4	5		X		
	WPM2	4	5		X		
	WPM3	4	5		X		
	WPM4	4	5		X		
	Summe Wahlpflichtmodule	16	20		16		
Sonderleistungen							
9830	Internship		30			X	
	Summe Sonderleistungen		30				
Abschlussleistungen							
9840	Master Thesis		27				X
9841	Kolloquium		3				X
	Summe Abschlussleistungen		30				
	Summe SWS	48		24	24		
	Summe CR		120	30	30	30	30

Wahlpflichtkatalog A			
ModNr.	Modul	SWS	Credits
9821	Infrastructural Landscapes	4	5
9822	Planning Ahead: Development and Design	4	5
9823	Participatory Landscape Development and Design	4	5
9824	Sustainable Landscape Architecture	4	5
9825	International Urban Landscapes	4	5
9826	User-oriented Open Space Planning	4	5

Verkündungsblatt der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe

49. Jahrgang – 9. Juni 2021 – Nr. 16

Degree program examination guidelines for the
Master's program in
Sustainable Landscape Design and Development
at the OWL University of Applied Sciences and Arts

of 31. May 2021

**Degree program examination regulations
for the Master's program in
Sustainable Landscape Design and Development
at the OWL University of Applied Sciences and Arts
of 31. May 2021**

Based on Sec. 2 para. 4 and Sec. 64 para. 1 of the Higher Education Act governing the Universities of the Federal State of North Rhine-Westphalia (Higher Education Act HG) dated September 16th, 2014 (GV NRW p. 547), last modified through Article 2 of the law of March 25th, 2021 (GV.NRW. 2021 p. 331), the OWL University of Applied Sciences and Arts has issued the following Master's examination regulations as a statute:

Overview of Contents

I. General

- § 1 Scope
- § 2 Master's degree
- § 3 Degree program requirements
- § 3a Application documents
- § 3b Aptitude test procedures
- § 3c Assessment criteria
- § 4 Standard program length, scope of the degree program, teaching and testing language
- § 5 Examination structure and examination dates
- § 6 Repeating examinations

II. Degree program examinations

- § 7 Scope and format of the degree program examinations
- § 8 Written examinations and E-testing
- § 9 Multiple choice testing
- § 10 Screen work

- § 11 Oral examinations
- § 12 Presentation
- § 13 Presentation with colloquium
- § 14 Composition
- § 15 Composition with colloquium
- § 16 Composition with presentation and colloquium
- § 17 Project

III. Internship semester, master's examination

- § 18 Master's degree program examinations
- § 19 Internship semester
- § 20 Master's thesis
- § 21 Colloquium

IV. Invalid examinations, withdrawal of the Master's degree, reviewing the testing files

V. Final provisions

- § 22 Entry into force and publication

Annex 1 Sustainable Landscape Design and Development study schedule

I. General

§ 1

Scope

- (1) These examination regulations regulate the course of studies and Master's examination for the Master's program in "Sustainable Landscape Design and Development" at the OWL University of Applied Sciences and Arts (TH OWL). They apply in conjunction with the general section of the Master's examination regulations of the OWL University of Applied Sciences and Arts, in its current valid version.

§ 2

Master's degree

The academic degree of

"Master of Arts," abbreviated "M.A."

is issued after the candidate passes the Master's examination.

§ 3

Degree program requirements

In order to begin the degree program, the candidate must verify that they fulfill the qualifications set forth in § 3a, and must pass the aptitude test as set forth in § 3c.

§ 3a

Application documents

Potential candidates must apply by submitting the following documents (PDF file, total maximum 10 MB):

- 1a) Verification of a Bachelor's or diploma examination, in exceptional cases another final examination, in a degree program in Landscape Architecture with a standard program length of at least six semesters (180 credits), as well as verification of a total final grade of 2.3 or better in the completed degree program, or
- 1b) Verification of a Bachelor's or diploma examination, in exceptional cases another final examination, in a degree program related to Landscape Architecture (such as Architecture, Urban Development, Urban Planning, Environmental Planning) with a standard program length of at least six semesters (180 credits), as well as verification of a total final grade of 2.3 or better in the completed degree program.
- 2.) A CV in table format (1 DIN A4 page).
- 3.) A motivational letter (1 DIN A4 page).

In addition to the reasons the candidate has selected the degree program, they must also describe their intended career path and their goals.

This content may also be referred to in the internship report to be completed during the 3rd semester.

In particular, the motivational letter must answer the following questions:

1. Why would you like to complete the Master's degree program in Sustainable Landscape Design and Development at the TH OWL, FB9?
2. What evidence do you have showing your motivation to begin the Master's degree program (experience from your BA studies, internships, participation in competition, etc.)?
3. What expectations do you have for the Master's program and your intended future career? What professional development do you intend to engage in during your studies and internship semester, and what qualifications do you want to have completed by the end of the degree program?
4. An application dossier / portfolio with samples of your work (max. 7 pages) from your previous degree program or professional experience, with meaningful documentation. Work samples from group work may be submitted, if the respective applicant's own contributions are labeled and clearly identifiable.
5. Verification of good fluency in English. The following verifications are considered recognized references:

- TOEFL pbT 550/ibT 79
- IELTS 6.5 Pt.
- Cambridge ESOL CPE / CAE grade B
- FCE grade A
- B2 References
- Bachelor's diploma from Australia, the UK, Ireland, Canada, New Zealand, South Africa, the USA or another country which uses English as its official language.
- German Bachelor's diploma with English as the language of instruction.

§ 3b

Aptitude test procedures

- (1) The aptitude testing procedure for the Master's degree program in Sustainable Landscape Design and Development for applicants intending to begin this Master's degree program at the OWL University of Applied Sciences and Arts is completed once annually during the summer semester.

The deadline by which the application and required documents must be submitted in accordance with paragraph 3 shall be determined by the Dean's office's at the start of the year and announced promptly. Applications that qualify for the ongoing application process following a review by UniAssist will be forwarded to the Dean's office.

- (2) A selection committee consisting of at least two professors (on a full or substitute professorship basis) shall be appointed annually by the faculty council in order to handle the aptitude testing procedure.
- (3) Applicants who are not found to be suitable to begin the degree program may take part in the aptitude testing process at the OWL University of Applied Sciences and Arts again at the earliest on the deadline for the following year.
- (4) Degree program-specific aptitude testing covers the degree program for which it was issued. Generally, it applies for three enrollment dates at the OWL University of Applied Sciences and Arts following the date on which aptitude was confirmed.

§ 3c
Assessment criteria

- (1) The selection committee makes the final decision on whether to accept the applicant or not, in accordance with § 3b para. 4 .
- (2) During the aptitude review process, the applicant should verify that they have the knowledge and experience relevant for landscape architecture and design based on a previous degree program and/or work in the field, and that they have the professional, design-related, and methodological aptitude to achieve the qualified study objectives of the Master's degree program in Sustainable Landscape Design and Development.
- (3) The applicant's submitted work samples (portfolio), CV and motivational letter shall be assessed by the members of the selection committee based on the following criteria in order to evaluate the applicant's aptitude. Specific questions or intended specializations shall be taken into consideration in the process (§3a no. 3).

The following criteria, in particular, must be included in the assessment:

1. Expertise relevant to landscape architecture and design, as well as an understanding of issues relevant to the sustainable design and development of landscapes and outdoor spaces
 2. Quality of the conception of formulation of question
 3. Quality of technical implementation
 4. Quality of design implementation
 5. Innovative nature of the projects or questions
- (4) During the aptitude testing procedure, the selection committee shall issue a rating for the submitted application documents, based on individual points on a scale from 1 to 5 (with 1 being the highest and 5 the lowest rating), as follows:
- for the CV and motivational letter
 - for the work samples
 - for the final grade achieved in the previous degree program.

Then, the total average rating shall be calculated, with each component making up 1/3 of the previously calculated points.

The calculated average rating shall be calculated to one decimal place. This number will not be rounded. The lowest overall average receives the highest ranking. A total average rating of 2.6 or better is required for acceptance.

- (5) The applicant will be informed of the results of the aptitude testing procedure by the department of Landscape Architecture and Environmental Planning in writing. If the decision is made to reject the candidate, grounds must be provided along with information on legal remedies; the Dean's office will decide on any objections.
- (6) If the applicant attempts to influence the results of the aptitude testing procedure through deception in any way, then they will not be considered eligible to enter the program.

§ 4

Standard program length, scope of the degree program, teaching and testing language

- (1) During the first two weeks of the first semester, the beginning students will complete a module during which they will discuss their different professional and cultural backgrounds and identify their areas of potential. In doing so, the beginning students will receive advising from their instructors tailored to their specific needs, and based on the individual professional career objectives and goals they formulated in their motivational letter. Instructors will advise students on how to integrate the contents of their future studies into their own previously existing expertise. On this basis, individualized self-study measures will be discussed with the students. These will then be implemented with instructor advising.
- (2) The standard program length, including the Master's examination, is four semesters.
- (3) The volume of the degree program is (Sem1 = 24; Sem2 = 24, Sem3 = 0 complete internship semester; Sem4 = 0 WSH complete Master's thesis) weekly semester hours.

A total of 120 credits must be completed in the mandatory and elective area, during the internship semester including Master's thesis and associated colloquium.

- (4) The written and spoken language for instruction throughout the entire degree program is English. All verbal and written examinations shall be completed in the English language.

§ 5

Examination structure and examination dates

- (1) The degree program is concluded with the Master's examination. The Master's examination is divided into the degree program examinations, a one-semester internship, and a final examination section consisting of a Master's thesis and colloquium.
- (2) The degree program and examination procedure shall be designed so that the degree program with Master's examination can be completed by the end of the fourth semester. For this purpose, the test subject shall be promptly informed of the type and number of examinations to be completed, as well as the deadlines by which they must be completed and the dates by which the Master's thesis must be issued and submitted.
- (3) In general, notification of the final segment of the Master's examination (Application for Consideration of the Dissertation) must be submitted by the start of the fourth semester of the program.

§ 6

Repeating examinations

- (1) Examinations receiving at least the grade of "sufficient" (4.0) cannot be repeated.
- (2) Degree program examinations that the candidate does not pass may be repeated a maximum of three times, unless they fall under paragraph 3.
- (3) The candidate may repeat the Master's thesis one time if they do not pass. This also applies to the colloquium for the Master's thesis.

II. Degree program examinations

§ 7

Scope and format of the degree program examinations

The scope and format of degree program examinations are set forth in §§ 8 to 17 of these degree program examination regulations. The testing format shall be defined according to the following table and published at the start of the course by being posted on a flyer or on the intranet.

If there are less than 15 participants in the multiple choice examination at the end of the registration period, the examination committee may define the examination procedure as written examination instead. If there are less than 15 participants in the specialized “E-testing” at the end of the registration period, then the examination committee may determine that the “E-testing” may not include a multiple choice section. If there are less than 15 participants in the specialized “E-multiple choice” testing at the end of the registration period, then the examination committee may define the special format of “Written e-examination” without multiple choice section instead.

Examination format	Examination duration
Written examination (§ 8) Special format: Written e-examination (§ 8)	Time to complete the written examination: 1 – 2 hours, in exceptional cases up to 3 hours Time to complete the written e-examination: 1 – 2 hours, in exceptional cases up to 3 hours
Multiple choice testing (§ 9) Special format: E-Multiple Choice (§ 9)	Time to complete multiple choice testing: 1 – 2 hours, in exceptional cases up to 3 hours Time to complete E-Multiple Choice testing: 1 – 2 hours, in exceptional cases up to 3 hours
Screen work (§ 10)	Time to complete the on-screen work: 1 – 2 hours, in exceptional cases up to 3 hours
Oral examination (§ 11)	Duration of the oral examination: 20 – 30 minutes per test subject
Presentation (§ 12)	Time to complete the task: at least 4 weeks, presentation duration: 20 – 30 minutes per test subject
Presentation with colloquium (§ 13)	Time to complete the task: at least 4 weeks, presentation duration: 20 – 30 minutes per test subject Duration of the colloquium: 10 – 20 minutes per test subject

Composition (§ 14)	Time to complete the composition: at least 4 weeks
Composition with colloquium (§ 15)	Time to complete the composition : at least 4 weeks, colloquium duration: 10 – 15 minutes per test subject
Composition with presentation and colloquium (§ 16)	Time to complete the composition: at least 4 weeks, Duration of the presentation and colloquium: total of 30-40 minutes per test subject; the percentage of time made up by the presentation and colloquium will be determined by the examination committee
Project (§ 17)	Time to complete the task and work results: at least 3 weeks, presentation duration: 15 – 20 minutes per test subject

§ 8

Written examinations and E-testing

- (1) The examination consists of a written exam. The written examination will be completed with supervision. The examiner will determine whether any auxiliary materials are permitted.
- (2) Written examinations may also be conducted with multimedia support (“e-testing”). They consist, in particular, of free text tasks, texts with gaps and/or classification questions. Multiple choice questions are permitted in accordance with the requirements of § 9. Before carrying out multimedia-supported examinations, it must be ensured that electronic data is uniquely identified and can be irreversibly and permanently associated with the test subject.
- (3) In general, the written examination tasks are issued by only one examiner. If there are multiple instructors for the module, they jointly formulate the examination tasks.
- (4) Written examinations should be evaluated by two examiners. In justified cases, the testing committee may deviate from this, and grounds for the decision must be recorded.
- (5) If the examination also includes a multiple choice section, the overall examination shall be assessed in accordance with § 9 para. 4 to 7. The other paragraphs of § 9 apply accordingly to the multiple choice section.

§ 9

Multiple choice testing

- (1) Examinations may be conducted through multiple-choice testing. In multiple choice testing, the test subjects must respond to questions by providing the correct answer or answers from a list of specified possible answers.
- (2) The test questions and possible answers (testing tasks) will be defined by the examiner. The examiner must also record in writing which potential answers will be recognized as correct answers, how many points can be received for each examination question, and how many total points may be received.
- (3) The test subjects must be informed of how points are awarded, the total maximum number of points, and the maximum number of points for each task, along with the overall testing task.
- (4) The test is considered passed if the test subject has received 50% of the maximum number of points (absolute passing limit), or if the test subject's score falls below the average score for test subjects in the reference group by not more than 15% (relative passing limit). The reference group is made up of test subjects taking part in the specific examination; if the examination is conducted jointly for test subjects in multiple degree programs, then the test subjects from these different degree programs jointly make up the respective reference group. The relative passing limit shall then only be taken into consideration if it is below the absolute passing limit.
- (5) Scores shall be assessed as follows:
If the test subject has achieved the minimum score required to pass the test in accordance with paragraph 5, then the grade shall be:

1.0 if they also receive at least 90%
1.3 if they also receive at least 80, but less than 90%
1.7 if they also receive at least 70, but less than 80%
2.0 if they also receive at least 60, but less than 70%
2.3 if they also receive at least 50, but less than 60%
2.7 if they also receive at least 40, but less than 50%
3.0 if they also receive at least 30, but less than 40%
3.3 if they also receive at least 20, but less than 30%
3.7 if they also receive at least 10, but less than 20%
4.0 if they receive no or less than 10%

of the possible points above and beyond the minimum score.

- (6) Fractions shall be rounded up to the test subject's benefit when calculating examination scores in accordance with paragraph 4 and grading in accordance with paragraph 5.
- (7) When determining the results, the following must be indicated:
1. The total possible maximum score, along with the test subject's score,
 2. The minimum score required to achieve the passing limit, as well as the average score of the reference group and score required to achieve the relative passing limit,
 3. If the test subject passes, the percentage by which their points exceed the minimum score,
 4. The test subject's grade.
- (8) When determining the results of the examination, the examiners must assess whether any test questions were poorly formulated, based on a large number of incorrect answers provided. If it is clear after completing the examination that individual test questions or possible answers were poorly formulated, then these test questions shall be excluded from scoring. The total possible maximum score shall be reduced accordingly, and the reduced total maximum score shall be used to determine the testing results. The examination committee must be informed. The committee may review the assessment process and making a binding decision that individual test questions will be included or not. The reduced number of questions / maximum score may not have a negative impact on any test subjects.
- (9) Multiple choice testing may also be conducted in a multimedia-supported format ("E-Multiple Choice" testing).

Furthermore, § 8 applies accordingly.

§ 10 Screen work

- (1) In on-screen examinations, a plan or computer program is created based on the department's formulated written testing task, or work results are prepared using a computer program. Screen work is completed with supervision. The examiner will determine whether any auxiliary materials are permitted. The plan, computer program or work results shall be saved on a data storage media to be defined by the examiner and/or as a file on a path and computer to be

defined by the examiner. The test subject shall provide their personal information, the complete file name, file size, and the date and time at which the version binding for the assessment was saved in writing.

- (2) In general, the testing task conducted via on screen work is issued by only one examiner.
- (3) Screen work should be evaluated by two examiners. In justified cases, the testing committee may deviate from this, and grounds for the decision must be recorded.
- (4) If the plan, computer program or work results are not delivered on time or in the specified format, then the examination shall be graded as “insufficient” (5.0) in accordance with § 11 para. 2 clause 2 of the general section of the Master’s program examination guidelines.

§ 11

Oral examinations

- (1) Oral examinations are generally conducted in front of one examiner, in the presence of a professional observer, or in front of multiple examiners (examination panel) as a group or individual exam. Before the grade is assigned, the examiner shall listen to the assessment of the observer, and multiple examiners shall listen to one another's assessments.
- (2) The significant objects and results of the examination, in particular the facts significant in determining the grade, shall be recorded in a protocol. The test subject shall then be informed of the results of the oral examination.
- (3) Students who want to complete the same examination during a later examination period shall be permitted to listen in, if space permits, unless a test subject has objected to this when registering for the examination. This permission shall not extend to advising and disclosure of the results of the exam.

§ 12

Presentation

- (1) In “Presentation” examinations, the student must complete a task from their respective subject area themselves, presenting their solution approach and results orally; before the presentation begins, the presentation concept should be submitted to the examiner in written form. During

the presentation , the examiner(s) is/are only permitted to ask comprehension questions regarding the solution approach and results. The test subject is not permitted to exclude listeners, and test subjects permitted for the same examination subject and examination period are permitted to listen in on the exam.

- (2) The task is issued by the responsible instructor, and must be disclosed to the students via a flyer after it is approved by the examination committee.
- (3) Furthermore, § 11 applies accordingly. If the presentation concept is provided to the examiner in written form, this should be enclosed with the protocol.

§ 13

Presentation with colloquium

- (1) In the “Presentation with colloquium” examination format, the student must complete a task from their respective subject area themselves, presenting their solution approach and results orally; before the presentation begins, the presentation concept should be submitted to the examiner in written form. A colloquium follows the presentation. The presentation and colloquium are graded together as a single unit. The test subject is not permitted to exclude listeners at the presentation, and test subjects permitted for the same examination subject and examination period are permitted to listen in on the exam.
- (2) The task is issued by the responsible instructor, and must be disclosed to the students via a flyer after it is approved by the examination committee.
- (3) Furthermore, § 11 applies accordingly. If the presentation concept is provided to the examiner in written form, this should be enclosed with the protocol.

§ 14

Composition

- (1) In “Composition” examinations, students must independently complete a task from their respective departmental area. Depending on the task, the composition may be completed in writing or digitally (such as CAD, GIS, graphics), or as a graphic draft, graphic representation, work-piece or model; combined formats are permitted. The task should include information on the scope of the composition.

- (2) The task and definition of the work results to be prepared, the formulated submission deadline and office to which the composition must be submitted are issued by the responsible instructor, and must be disclosed to students by posting on a flyer after they are approved by the examination committee.
- (3) The composition must be submitted at the latest with the exam registration (submission deadline) to the office indicated in the written task. The submission date must be on file; if the work is submitted by mail or a comparable commercial delivery service, then the date on which it is provided to the post office or delivery service shall be decisive. When submitting their composition, the test subject must ensure that they have completed their work themselves - or their correspondingly designated section of the work, for group work - and that they have not used any sources or auxiliary materials beyond those designated and noted for quotes.
- (4) Furthermore, § 8 para. 3 applies accordingly.

§ 15

Composition with colloquium

- (1) In "Composition with colloquium" examinations, students must independently complete a task from their respective departmental area. Depending on the task, the composition may be completed in writing or digitally (such as CAD, GIS, graphics), or as a graphic draft, graphic representation, workpiece or model; combined formats are permitted. The task should include information on the scope of the composition. A colloquium follows the composition. The composition must be explained orally during the colloquium. The composition and colloquium are graded together as a single unit.
- (2) The task and definition of the work results to be prepared, the formulated submission deadline (at the latest upon registration for the colloquium) and office to which the composition must be submitted are issued by the responsible instructor, and must be disclosed to students by posting on a flyer after they are approved by the examination committee.
- (3) The composition must be submitted to the office indicated in the written task. The submission date must be on file; if the work is submitted by mail or a comparable commercial delivery service, then the date on which it is provided to the post office or delivery service shall be decisive. When submitting their composition, the test subject must ensure that they have completed their work themselves - or their correspondingly designated section of the work, for group work - and that they have not used any sources or auxiliary materials beyond those designated and noted for quotes.

- (4) Furthermore, § 11 applies accordingly.

§ 16

Composition with presentation and colloquium

- (1) In “Composition with presentation and colloquium” examinations, students must independently complete a task from their respective departmental area. Depending on the task, the composition may be completed in writing or digitally (such as CAD, GIS, graphics), or as a graphic draft, graphic representation, workpiece or model; combined formats are permitted. The task should include information on the scope of the composition. The composition will be followed by a presentation with colloquium; before the presentation begins, the presentation concept should be submitted to the examiner(s) in written form. The composition, presentation and colloquium are graded together as a single unit. The test subject is not permitted to exclude listeners at the presentation, and test subjects permitted for the same examination subject and examination period are permitted to listen in on the exam.
- (2) The task and definition of the work results to be prepared, the formulated submission deadline (at the latest upon registration for the presentation and colloquium) and office to which the composition must be submitted are issued by the responsible instructor, and must be disclosed to students by posting on a flyer after they are approved by the examination committee.
- (3) The composition must be submitted to the office indicated in the written task. The submission date must be on file; if the work is submitted by mail or a comparable commercial delivery service, then the date on which it is provided to the post office or delivery service shall be decisive. When submitting their composition, the test subject must ensure that they have completed their work themselves - or their correspondingly designated section of the work, for group work - and that they have not used any sources or auxiliary materials beyond those designated and noted for quotes.
- (4) Furthermore, § 11 applies accordingly.

§ 17

Project work

- (1) In accordance with Annex 1, examinations shall be or can be completed in the form of project work. This applies to module 9819 “Urban Landscape Project” during the first and module 9219 “Landscape Planning and Developing Project” in the second semester. During the project

work, a typical task related to the work area of sustainable landscape and outdoor area development and design shall be completed by a group. The test subject shall orally present the solution approach and results of the task (work results) during a group examination. The work results and presentation are graded together as a single unit.

- (2) The list of potential projects shall be disclosed for the semester via a flyer or CAS Campus.
- (3) Projects can only be returned once. Returns in accordance with clause 1 are possible only during the first four weeks, without providing grounds.

In case of repetition in accordance with § 6 paragraph 2, the project can only be returned if the test subject has made use of this option when completing their first project task.

- (4) Projects are offered by professors and instructors appointed by the examination committee and supported through coursework during the completion period. The process for differentiating the task within the group is supported by the responsible instructor, and corrected if necessary.

- (5) Potential work results include:

- Artistic concepts,
- Artistic submissions,
- Models,
- Drawings,
- Websites,
- 3D designs,
- 3D illustrations,
- Written compositions,
- Digital compositions (e.g. CAD, GIS, graphics),
- Mapping results,
- Plans
- Videos
- Animations.

Combined forms are permitted.

- (6) The task and definition of the work results to be prepared, the formulated submission deadline (at the latest upon registration for the presentation) and office to which the work results must be submitted are issued by the responsible instructor, and must be disclosed to students by posting on a flyer after they are approved by the examination committee.
- (7) The work results must be submitted to the office indicated in the written task. The submission date must be on file; if the work is submitted by mail or a comparable commercial delivery service, then the date on which it is provided to the post office or delivery service shall be decisive. When submitting their work results, the test subject must ensure that they have completed their work themselves - or their correspondingly designated section of the work, for group work - and that they have not used any sources or auxiliary materials beyond those designated and noted for quotes.
- (8) Furthermore, § 11 applies accordingly.

III. Internship semester, master's examination

§ 18

Master's degree program examinations

60 credits must be attained through examinations in the mandatory and elective modules indicated in Annex 1 during the first two semesters.

Accordingly, in the mandatory modules during the 1st semester, 30 credits must be attained through examinations.

Accordingly, in the mandatory and elective modules during the 2nd semester, 30 credits must be attained through examinations.

§ 19

Internship semester

- (1) Students in the Sustainable Landscape Design and Development degree program must complete an internship semester. In general, the internship semester should be completed during the 3rd program semester, and should last at least 19 weeks.
- (2) The purpose of the internship semester is to deepen the student's expertise in their professional field within the area of Sustainable Landscape Design and Development through concrete tasks and practical engineering task collaboration in planning offices, official agencies or other institutes / institutions which handle planning tasks related to landscape architecture and

environmental planning. In particular, the purpose of the semester is to apply knowledge and skills attained in the student's previous studies, and to allow them to reflect on and assess the experience gained through their practical work.

- (3) The internship semester is planned for the 3rd semester of the study schedule; deviations are permitted in exceptional cases and must be approved by the examination committee. In order for a student to be admitted to the internship semester, they must verify that they have successfully passed at least 8 modules from the first two semesters. The examination committee decides whether to admit a student to the internship semester and approve their internship semester place, as well as whether to grant final acceptance for the internship semester.
- (4) During the internship semester, the student's work will be supported by the University of Applied Sciences, by a responsible professor within the department.
- (5) A two-day accompanying seminar is held for interns and instructors to ensure the exchange of information.
- (6) Successful participation in the internship semester is confirmed by the supporting professor, once the professor has determined based on verifications from the training entity and a report to be completed by the student themselves that the student has satisfactorily completed the work assigned to them during their internship semester and was employed appropriately.
- (7) The current version of the internship semester regulations provide further specifications.
- (8) Students shall receive 30 credits for successfully completing their internship semester with internship report.
- (9) Students may complete either their internship semester or Master's thesis abroad, but not both.

§ 20

Master's thesis

- (1) Students may take a maximum of four months to complete their Master's thesis.
- (2) Students will receive 27 credits for completing the Master's thesis.

- (3) Students may complete either their internship semester or Master's thesis abroad, but not both.

§ 21 Colloquium

- (1) The colloquium should take place within four weeks after notification of the assessment of the Master's thesis.
- (2) The colloquium takes around 30 minutes for each test subject. Furthermore, the regulations (§ 11) applicable to oral examinations apply to the completion of the colloquium.
- (3) Students will receive 3 credits for completing the colloquium.
- (4) The colloquium can be held via telecommunication means such as video conferencing if legitimate grounds are provided for doing so, such as if the student is abroad and would otherwise have to travel a long distance. This must be agreed upon between the examiner and test subject.

V. Final provisions

§ 22 Entry into force and publication

- (1) These degree program examination regulations come into force following their announcement, and apply initially to all registrations to this degree program for the 2021/2022 winter semester.
- (2) They are published in the Gazette of the OWL University of Applied Sciences and Arts. These degree program examination regulations have been issued following a review by the steering committee of the OWL University of Applied Sciences and Arts and based on a resolution of the advisory board of the department of Landscape Architecture and Environmental Planning of April 21st, 2021.

Lemgo, 31. May 2021

The President
of the OWL University of Applied Sciences and Arts

(Prof. Dr. Jürgen Krahl)

Note:

Violations of procedural or formal regulations of the Higher Education Act or administrative or other rights of the university may only be asserted one year after disclosure of these regulations, in accordance with the requirements of § 12 paragraph 5 no. 1 to no. 4 of the NRW Higher Education Act. Otherwise, such objections shall be excluded.

Annex 1: Sustainable Landscape Design and Development study schedule

ModNr	Module	WSH	Credits	Semester/WSH			
				1	2	3	4
Compulsory Modules							
9811	Human-centered Open Space Planning and Design	4	5	X			
9812	Sustainable Planting Design	4	5	X			
9813	Landscape and Regional Planning in Germany	4	5	X			
9814	Quality in Detailed Design	4	5	X			
9818	Extra Muros 1	4	4	X			
9819	Urban Landscape Project	4	6	X			
9828	Extra Muros 2	4	4		X		
9829	Landscape Planning and Development Project	4	6		X		
	Total of Compulsory Modules	32	40	24	8		
Elective Modules (select 4 out of 6 from Elective Modules Catalogue A)							
	EM1	4	5		X		
	EM2	4	5		X		
	EM3	4	5		X		
	EM4	4	5		X		
	Total of Elective Modules	16	20		16		
Special Assignment							
9830	Internship		30			X	
	Total of Special Assignment		30				
Final Assignment							
9840	Master Thesis		27				X
9841	Colloquium		3				X
	Total of Final Assignment		30				
	Total of WSH	48		24	24		
	Total of CR		120	30	30	30	30

Elective Modules Catalogue A			
ModNr.	Module	WSH	Credits
9821	Infrastructural Landscapes	4	5
9822	Planning Ahead: Development and Design	4	5
9823	Participatory Landscape Development and Design	4	5
9824	Sustainable Landscape Architecture	4	5
9825	International Urban Landscapes	4	5
9826	User-oriented Open Space Planning	4	5

CR = Credits

WSH = Weekly Semester Hours

EM = Elective Module